

Bergli, 20. August 1938
(Oberrieden, Kt. Zürich)

Lieber Herr Pfarrer! *Grossmann*

Ich habe Ihren freundlichen Brief vom 16. gestern mit Thurneysen besprochen. Leider muss ich Ihnen sagen, dass wir uns mit Ihrem Vorschlag in dieser Form nicht einverstanden erklären können.

Die vorgesehene Besprechung würde durch ihre unmittelbare Verbindung mit der Tagung des Evang. Kirchl. Vereins einen andern Charakter gewinnen, als wir es uns damals bei unsrer Aussprache gedacht hatten. Wir vermuten nämlich, dass Alles ein wenig schwieriger sein wird als so, dass wir dann eher ohne Weiteres bei Ihrer Tagung mittun könnten, wie es nach Ihrem Plan ohne Unfreundlichkeit unsererseits kaum zu vermeiden wäre. - Ich denke für meine Person nicht zuletzt an das was sich am diesjährigen Missions fest zugetragen hat. Wessen ich mich von Seiten der schweizerischen Positiven zu versehen und nicht zu versehen habe, das scheint mir seitdem mehr als je in Dunkel gehüllt.

Sollte Ihre Gruppe sich nicht vor Allem unter sich einig werden über das, was sie will und uns Andern ev. vorzuschlagen hat?

Mit freundlichem Gruss!

Ihr